

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 36

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jul^e Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**

Parallel geträste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten.

Föhren o Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3857

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

Liestal auf Sonntag nachmittag ins Hotel „Falken“ die Mitglieder des Vereins, die Vertreter der verschiedenen gewerblichen Vereinigungen, der Industrie und der Landwirtschaft eingeladen; in überaus großer Zahl wurde der Einladung Folge gegeben. Einstimmig gelangte folgende Resolution zur Annahme: Die Versammlung von Vertretern der verschiedenen gewerblichen Vereinigungen, der Industrie und Landwirtschaft begrüßt die Idee einer kantonalen Gewerbeausstellung im Jahre 1911, längstens 1912 und erteilt dem Vorstand den Auftrag, in Verbindung mit Vertretern der Haupterwerbsgruppen ein Komitee zu ernennen, das mit der Organisation und dem Betrieb einer so weit möglich das gesamte Gewerwesen umfassende Ausstellung betraut werde unter dem Vorbehalt einer genügenden Beteiligung an der Ausstellung.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Goldingen-Uetikon. Ueber dieses, nach dem Scheitern des großen allgemeinen Projektes Goldingen-Zollikon vom Initiativkomitee neu ausgearbeitete reduzierte Wasserprojekt, das die Versorgung der Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon mit Quellwasser von Goldingen zum Zwecke hat, verhandelten am 25. Nov. die fast vollzählig erschienenen Gemeinderäte der Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon in gemeinsamer Sitzung im „Wildenmann“ in Männedorf.

Die Offerte einer Privat-Baugesellschaft für Erstellung der ganzen Anlage Goldingen-Uetikon zu einem Pauschalbetrag und deren Beteiligung an einem zu gründenden Privat-Konsortium für Uebernahme des noch nicht fest platzierten Wasserquantums führte nach reiflicher Prüfung und Beratung der Vorlage zu dem erfreulichen Standpunkt, daß die drei Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon unter vorläufiger Ablehnung der Privatbeteiligung den Quellen-Ankauf mit eigenen Mitteln ausführen und das gesamte Wasserquantum, das in Goldingen abgeleitet werden soll, (nach Projekt 2500 Minutenliter) selbst übernehmen wollen.

Die Frage, ob, nachdem die Quellen in Goldingen angekauft sein werden, die Ausführung des Werkes um eine Pauschalsumme einer Privat-Baugesellschaft übertragen oder der Bau von den Gemeinden selbst an Hand genommen werden soll, bedarf noch einlässlicher Studiums und bleibt einer spätern Beschlussfassung vorbehalten.

An der stattgefundenen Versammlung wurde ein Vertragsentwurf unter den drei Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon durchberaten und einstimmig angenommen, der im Wesentlichen folgendes bestimmt:

Der mit Hrn. B. Stoffel in St. Gallen abgeschlossene Quellenkaufvertrag wird genehmigt. Die Kaufsumme beträgt Fr. 250,000, wovon aber nur Fr. 125,000 sofort zu bezahlen sind. Der Rest von Fr. 125,000 ist erst und nur dann zahlbar, wenn mehr als 2500 Minutenliter Wasser in Goldingen abgeleitet werden.

Die beteiligten Gemeinden verpflichten sich, das von fachmännischer Seite begutachtete Projekt ohne Verzug

zur Ausführung zu bringen gemäß vorliegendem Kostenvoranschlag.

An der Ausführung des Werkes beteiligt sich Stäfa mit drei Sechstel, Männedorf mit zwei Sechstel, und Uetikon mit ein Sechstel.

Da der Quellenkaufvertrag mit Hrn. Stoffel mit dem 31. Dezember 1909 abläuft und eine Verlängerung ausgeschlossen ist, so muß die Goldinger Wasserversorgungsvorlage den beteiligten Gemeinden noch im Laufe dieses Jahres zur Genehmigung vorgelegt werden. Sämtliche drei vertretenen Gemeindebehörden erklärten sich einstimmig bereit, diese Vorlage ihren Gemeindeversammlungen in empfehlegendem Sinne vorzulegen.

Der Gemeinderat Stäfa mußte sich bei dieser Schlussnahme das Recht vorbehalten, gleichzeitig mit dem Goldinger Projekt ein von einer Subkommission studiertes Projekt betr. Wasserbezug von Bäretswil event. Fischental der Gemeindeversammlung zu unterbreiten, sofern das hierüber noch zu erwartende fachmännische Gutachten derartig gewichtige Vorteile in Aussicht stellen sollte, daß die Vorlage eines solchen Eventual-Projektes sich rechtfertigen würde.

Wasserversorgung Obstalben. Schon seit einiger Zeit war die Wasserfrage aktuell und Gegenstand lebhafter Erörterungen. Die Bewohner des eigentlichen

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil, Zürich

vormals H. Weil-Heilbronner



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.

Dörchens Obstalben bildeten schon seit langer Zeit eine private Brunnenkorporation. Eigentum dieser Korporation sind ein Reservoir, drei Brunnen- und zwei Hydrantenstöcke. Alles Wasser für den Hausbedarf mußte also auch von ziemlich entfernt Wohnenden beim Brunnen geholt werden. Es war dies besonders in schneereichen Wintern oder bei vereisten Wegen kein Vergnügen. Trotzdem täglich, auch beim kleinsten Wasserstande, wenigstens 200 hl unbenuzt dem See zufließen, wurde selbst in den letzten Jahren noch entfernt wohnenden Korporationsmitgliedern nicht gestattet, Wasser von der Hauptleitung ihren Heimweifen zuzuleiten. Mit einem Schlage soll dies nun anders werden, indem die zahlreich versammelte Brunnenkorporation sozusagen einstimmig beschloß, die gegenwärtige Anlage auszubauen und eine rationelle Hauswasserzuführung einzuführen.

Volkssbad in Schaffhausen. Mit der Errichtung eines Volkssbades in Schaffhausen geht es tüchtig vorwärts. Dem Initiativkomitee wurde von Frau Kauschenbach ihre Liegenschaft zum „Rosengarten“, am Rheine gelegen, offeriert. Da sich der Platz für ein Volkssbad sehr eignet, hat das Komitee Annahme der Offerte beschlossen.

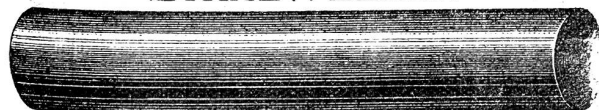
Ambulanter Scheibenstand. Ambulante Festhütten kennt unser fest-gefügtes Land längst, und es haben diese Zelte den Festgebern schon viel schönes Geld erspart. Nun hat Ingenieur Schellenberg in Zürich auch einen „wandernden Scheibenstand“ erstellt und seine Anlage beim eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum zu wirksamem Schutz angemeldet. Es ist anzunehmen, daß die Neuheit bereits anläßlich des eidgenössischen Schützenfestes 1910 in Bern in Anwendung kommen wird. — Beabsichtigt ist der Bau von vorläufig 220 solchen Scheibenständen, welche für kleinere Anlässe in beliebiger Zahl separiert in Miete gegeben würden.

Kreditbegehren. Der Berner Gemeinderat verlangt vom Stadtrat einen Kredit von 28,200 Fr. für die Ergänzung der Schießeinrichtungen auf dem Schießplatz Ostermundigen-Oberfeld.

Verschiedenes.

St. gallisches Lehrlingsgesetz. Der Große Rat hat in der Schlußabstimmung das neue Lehrlingsgesetz mit 108 Stimmen gegen eine bei einigen Enthaltungen angenommen.

Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene



Profile
jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

Bundesgerichtlicher Entscheid. Das Bundesgericht hat die Klage der Genossenschaft schweizerischer Schreinermeister gegen die Schreinerfirmen Hinnen & Cie. und Theophil Hinnen in Zürich, welche sich einem Beschlusse auf Aussperrung aller Arbeiter nicht unterzogen hatten, auf Bezahlung einer Konventionalstrafe von 2800 Fr. resp. 2150 Fr. als unbegründet abgewiesen.

Neue Bürstenfabrik in der Schweiz. (Korr.) In Adorf und Dufnang wurde von Herrn Rudolf Heim in Adorf und Th. Dietschy in Zürich unter der Firma Reform-Bürsten-, Besen- und Pinselfabrik Adorf eine neue Bürstenindustrie gegründet, deren Hauptaufgabe es sein soll, Bürsten und Besen zc. speziell für technische und gewerbliche Zwecke zu erstellen. Auf jeden Fall hat eine Spezialfabrik in diesen Artikeln hinreichend Beschäftigung, wenn deren Leiter zwei tüchtige Fachmänner sind, wie dies bei der neuen Bürstenfabrik der Fall ist.

Aus der Liquidation der ehemaligen Reformbürstenfabrik Remismühle, die mit allen modernen Maschinen zur Bürstenfabrikation eingerichtet war, wurde die ganze technische Einrichtung erworben, in Adorf und Dufnang neu installiert, dazu noch bedeutend erweitert und mit elektrischem Betrieb und Licht eingerichtet.

Nebst oben erwähnten Artikeln fabriziert die Firma die neuesten Patentartikel von Dietschy und wurde für letztere besonders der Export vorgezogen.

Wir wünschen der neuen rührigen Firma guten Erfolg.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Befragung der Offerten) belegen

Fragen.

984. Wer liefert Maschinen zur Kübelfabrikation? Offerten unter Chiffre W 984 an die Exped.

985. Was ist zu machen, um feuchten Raum zu trocknen? Sockel und Fassade sind aus Sandstein ganze Mauerdicke, vor einer Seite ist ein Brunnen. Erbitten gefl. Antworten an Stuber & Cie., Schüpfen (Bern).

986. Wer liefert buchene Turnstäbe, 1 m lang und 22 mm dick, und zu welchem Preise bei Abnahme größerer Quantums? Offerten unter Chiffre B 986 an die Exped.

987. Wer liefert Summi-Unterlagen für Sessel zur Schonung des Linoleum-Belages auf dem Boden?

988. Wer liefert Zeichnungen und Kataloge für Möbel? Offerten unter Chiffre K 988 an die Exped.

989. Wer hätte zwei Schwungräder, zirka 1 m Durchmesser, 60–80 mm Bohrung, je zirka 100 Kilo Gewicht, billig abzugeben? Ferner zwei Drahtseilscheiben, 1–1,2 m Durchmesser, 50–70 mm Bohrung? Offerten unter Chiffre W 989 an die Expedition.

990. Wer kann mit Offerte dienen für eine elektrische Einrichtung von 8–10 HP, eventuell würde gebrauchte, aber gut erhaltene Einrichtung akzeptiert? Preisofferten für die nötigen Maschinen zc., ohne Zuleitung, unter Chiffre S 990 an die Exped.

991. Wer hätte gebrauchte, aber noch gut erhaltene Treibriemen abzugeben? Offerten (aber nur mit Preisangabe) befördert unter Chiffre B 991 die Exped.

992. Wer hätte ein eisernes Reservoir von zirka 2,000 × 1,300 × 800 bis 1000 mm Größe billig abzugeben? Offerten unter Chiffre W 992 an die Exped.

993. Wer hätte einen schweren Reitstock zu einer engl. Bank, zirka 200 mm Spitzhöhe und 40–50 mm Schraube, abzugeben? Offerten unter Chiffre B 993 an die Exped.

994. Wäre vielleicht ein Vorstandsmitglied einer Aktien-Vaugesellschaft so gütig, mir ein Exemplar Statuten der betr. Gesellschaft zu übersenden? Zum Voraus besten Dank. R. Wyß, Gipsfermeister, Grenchen.

995 a. Welche Firma befaßt sich mit Einrichtungen zum Wiegen von Stielen aller Art? **b.** Welche Sägerei liefert zugeschnittene, gerade Stiele in astfreiem Buchenholz, 140 cm × 45 ×

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR